

Im Gespräch mit ...

Michael Teich

LOHN+GEHALT:

Herr Teich, Sie stammen aus Hamburg. Wie lebt es sich in Leuna?

Ich arbeite gern an dem traditions- und erfolgreichen Chemiestandort. Als Wohnort habe ich mich aber für Leipzig entschieden. Ich bin doch eher der Großstadtmensch und habe mich dort von Anfang an sehr wohl gefühlt.

Sie sind Geschäftsführer der ICS adminservice GmbH. Wollen Sie uns ein paar Worte zur Entstehungsgeschichte und den Tätigkeitsschwerpunkten von ICS sagen?

Die ICS, damals noch EDS, ist 1993, vor 20 Jahren, aus Teilen der Buchhaltung und der IT der LEUNA-WERKE entstanden. 1999 durch die GISA GmbH gekauft, erfolgte vier Jahre später die Umfirmierung in ICS adminservice GmbH.

Unser Tätigkeitsschwerpunkt ist das Business Process Outsourcing im HR Management sowie Finance & Accounting. Ob Gehaltsabrechnung, Reisekostenabrechnung, Bewerbermanagement oder Finanzbuchhaltung, wir übernehmen Teile oder komplette Geschäftsprozesse für unsere Kunden. Aktuell erstellen wir monatlich 50.000 Gehaltsabrechnungen und verarbeiten 56.000 Belege in der Finanzbuchhaltung. Geschäftsprozessberatung, Treasury- und Risikomanagement sowie Planung, Integration und Betrieb von HR- und F&A-Softwarelösungen gehören ebenfalls zu unseren Services.

Welche Tarifverträge decken Sie im Bereich der Payroll ab?

Eine Vielzahl der bekannten Tarifverträge, wie z. B. Textil, Metall- und Elektroindustrie, TVöD, BAVC IG Bergbau, Chemie, Energie, VdEW und viele

mehr. Zudem betreuen wir Kunden mit eigenen Haus- oder Verbandstarifen.

Wie ist Ihre Kundenstruktur? Haben Sie in der gesamten Republik Kunden und gibt es hier bestimmte Ballungszentren?

Wir betreuen namhafte Kunden in ganz Deutschland mit Schwerpunkt in den alten Bundesländern. Dazu gehören große und mittelständische Unternehmen, u. a. aus IT, Dienstleistung, Logistik, Industrie, Medien und dem Öffentlichen Bereich. Wir können unsere Services ortsunabhängig erbringen und sie auf branchenspezifische Bedürfnisse anpassen.

Nennen Sie mir doch ein paar gute Argumente, warum ein Unternehmen seine Entgeltabrechnung outsourcen sollte.

Weil ein Unternehmen sich auf seine Kernkompetenzen



Geboren 1963 in Hamburg, lebt seit 2009 in Leipzig.

Seit Juni 2010 ist er Geschäftsführer der ICS adminservice GmbH, einem Spezialisten für Business Process Outsourcing in den Bereichen Personal sowie Finanz- und Rechnungswesen mit 20 Jahren Erfahrung. Darüber hinaus ist Herr Teich Mitgesellschafter eines HR-Beratungsunternehmens in Hamburg. Insgesamt arbeitet er bereits über zehn Jahre in der Geschäftsführung mittelständischer Unternehmen. Davor, bis 2003, war er Personalleiter bei einem internationalen Softwarehersteller in Norddeutschland. Im Rahmen seiner Tätigkeit als HR-Berater betreute er Unternehmen aus den Bereichen Dienstleistung und der Internetindustrie in Deutschland, der Schweiz und den USA. Beruflich ist er seit jeher auf die Bereiche Personal, Marketing und Vertrieb spezialisiert.



Gestalten Sie Ihr Personalwesen mit uns!

Webbasierte Entgeltabrechnung auf Basis SQL
 Druckdatenarchivierung / digitale Personalakte
 Grafisches Bescheinigungswesen
 Budgetplanung / Personalkostenhochrechnung
 Employee Self Service / Manager Self Service
 Personalmanagement- und Planungs-System
 Zeugniserstellung

member of
b.o.b. HR circle
 Professional HR Solutions

Zukunft
 Personal



17. – 19.09.
 Messe Köln
 Halle 2.2
 Stand B.13



b | r | z

Telefon: 0421 / 20152-0
 E-Mail: vertrieb@brz.ag
 Web: www.brz.ag



konzentrieren sollte, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Geschäftsprozesse abseits des Kerngeschäfts erledigen Dienstleister, die auf jene Prozesse spezialisiert sind, erfahrungsgemäß effektiver. Unternehmen erzielen hier Kosten- und Effizienzvorteile, weil sie die Skalierungseffekte des Dienstleisters nutzen sowie Prozesse laufend geprüft und optimiert werden. Fixkosten werden zu bedarfsorientierten, variablen Kosten, wir nennen das „Pay per Use“. Auch aus Personalsicht ergeben sich erhebliche Vorteile: Das Ausfallrisiko wegen Krankheit oder Urlaub sowie notwendige Schulungen gehören der Vergangenheit an, ebenso wie die Sorge um die Personalbeschaffung vor dem Hintergrund von Demografie und Fachkräftemangel.

Welche Outsourcing-Varianten bietet ICS an?

Von der reinen Nutzung der HR-Software durch die Kunden bis hin zu einer Komplettlösung, bei der ICS sämtliche Aufgaben übernimmt. Das heißt, ein Unternehmen kann selbst entscheiden, ob und ggf. wie viel seine HR-Prozesse noch an Eigenleistung enthalten. Ändern sich im Laufe der Zusammenarbeit die personellen Verhältnisse beim Kunden, ist es möglich, die Leistungstiefe anzupassen.

Deutsche Unternehmen sind in puncto Payroll-Outsourcing ja vergleichsweise zurückhaltend. Warum ist das Ihrer Ansicht nach so?

Unternehmen geben ungern persönliche Daten heraus. Sie befürchten Imageschaden durch Datenverlust bzw. -missbrauch oder Qualitäts-

verluste. Aber genau das Gegenteil ist der Fall: Dienstleister haben i. d. R. deutlich strengere Auflagen hinsichtlich Datenschutz und -sicherheit. Qualität und Termineinhaltung sind mittels Service Level Agreements vereinbart. Diese sog. SLAs gewährleisten Transparenz sowie Kontroll- und Steuerungsmöglichkeiten. Somit verlagert ein Unternehmen die Verantwortung, behält aber die Kontrolle.

Sie arbeiten im Bereich der Payroll mit bestimmten Softwareherstellern zusammen. Wie kann ich mir diese Zusammenarbeit konkret vorstellen?

Als einer der wenigen Dienstleister in Deutschland bieten wir die Payroll auf drei Systemen an: BRZ-HR®, P&I LOGA und SAP® ERP. Die Bereitstellung erfolgt durch zertifizierte und ausfallsichere Rechenzentren. Unsere Gesellschafterin, die GISA in Halle, stellt uns SAP® ERP und P&I LOGA zur Verfügung. Mit der Bremer Rechenzentrum GmbH arbeiten wir seit zwölf Jahren auf der Plattform BRZ-HR® zusammen. Wir sind für unsere Kunden der zentrale Ansprechpartner. Sämtliche technischen Fragestellungen werden von uns „gemanagt“.

In Zeiten des Fachkräftemangels sind ja auch Fachkräfte im Bereich der Payroll schwer zu bekommen. Wie schaffen Sie es, Fachpersonal nach Leuna zu locken?

Wichtig ist unser familienfreundliches Arbeitszeitmodell inkl. Gleit- und Teilzeit. Aber auch Entwicklungsmöglichkeiten mit langfristiger Perspektive und ein attrak-

tives Gehaltsmodell mit Altersversorgung und Konzernbeteiligung sind für die Mitarbeitergewinnung und -bindung entscheidend. Unser Recruiting betreiben wir hauptsächlich online, wir nutzen eine Vielzahl von Plattformen im Internet inkl. Social Media.

Sie haben ein internes Ausbildungskonzept und ziehen sich Ihre Fachkräfte von morgen selbst heran. Wie sieht dies konkret aus?

Da wir in großem Umfang Services in den Bereichen Human Resources und Finance & Accounting erbringen, können unsere Azubis nahezu alle kaufm. Geschäftsprozesse durchlaufen und intensiv kennenlernen. Dazu gehören Gehalts- und Reisekostenabrechnung, Recruiting, Debitoren-, Kreditoren- und Anlagenbuchhaltung. Ab dem dritten Ausbildungsjahr setzen wir unsere Azubis fest in dem Bereich ein, den wir gemeinsam als Perspektive für die Zukunft identifiziert haben. Dieses Modell hat sich sehr gut bewährt. Unsere Auszubildenden gehören regelmäßig zu den Besten in der Berufsschule und bei der IHK.

Wie lange sind Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Durchschnitt bereits bei ICS?

15,7 Jahre, was weit über dem Durchschnitt von Dienstleistungsunternehmen liegt. Darauf sind wir sehr stolz.

Gibt es Pläne für die nähere Zukunft, wie soll ICS in zehn Jahren aussehen?

Wir verstehen uns als „Premiendienstleister“, der durch Qualität und individuelle Lö-

sungen überzeugt. Wir sind sicher, dass neben sehr gutem Service vor allem Cloud- und mobile Lösungen Schlüsselfaktoren für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Branche sein werden. Hierin liegt ein starker Fokus der ICS. Bald werden Entscheider der Generation „Y“ bei unseren Kunden das Sagen haben und erwarten, dass unsere Leistungen per Knopfdruck von überall funktionieren, wie eine „App“, ohne dass sie sich viel mit der Technik befassen müssen. Ein schönes Ziel wäre, dass jeder HR-Verantwortliche in zehn Jahren eine „ICS-App“ auf dem Smartphone hat, wenn es die dann überhaupt noch gibt.

Welche Interessen/Hobbys haben Sie neben Ihrem Beruf?

Die Fliegerei, Sport, Reisen und Natur. Ich fliege selbst ein wenig und befasse mich in der Theorie sehr viel mit Aviation. Auf meinen Reisen genieße ich die Natur, fahre Mountainbike und wandere sehr gern.

MARKUS MATT
Chefredakteur LOHN+GEHALT

